

**Amt für Gesellschaft
und Integration**

St. Gallerstrasse 4
8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 05 25
www.agi.frauenfeld.ch



Frauenfeld, 29. November 2023

Kontakt Manuel Schulz

Direkt 052 721 05 25

E-mail kinderrat@stadtfrauenfeld.ch

Kinderrat Frauenfeld

Protokoll der Sitzung vom 29. November 2023

im Rathaus

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anwesend: Julian Federkiel, Jonas Weber, Nicole Meier, Haruka Dickenmann, Liyan Khalaf, Fabio Müller, Nico Witzig, Sobhana Jusefi, Jeen Dawas, Anna Bot, Franziska Duttweiler, Madleina Gillmann, Mena Seybold, Charlotte Christ, Alisha Weinmann, Zoey Metzler, Jeen Dawas

Entschuldigt: Emma Komarnicki, Henri Komarnicki, Seren Wellens-Jones, Fabio Miguel Martins

Leitung: Manuel Schulz

Gast: Lenka Pedemonte (20gi-Team)
Naomy Wartmann (20gi-Team)
Christian Schrepfer (PH-Student)

Protokoll: Sereina Bonde

Traktanden:

1. Wir haben Besuch
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Berichte aus den Projektgruppen
4. Aus der Stadt Frauenfeld
5. Meine Schule – Mein Quartier
6. KIRA-Homepage und Instagram
7. Sonstiges und Fragen



1. Wir haben Besuch

Liyan stellt die heutigen Gäste vor. Lenka ist neues Teammitglied der Fachstelle Kinder- und Jugendanimation 20gi. Naomy ist heute da, um einige Fotos Videos aus der KIRA-Sitzung zu machen. Christian Schrepfer ist PH-Student und beschäftigt sich mit dem Thema «Kinderrechte», weshalb er die Arbeit des Kinderrats gerne besser kennenlernen möchte.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

3. Berichte aus den Projektgruppen

Mitwirkung «Strassenraum ist Lebensraum» vom 20. September 2023:

Die Projektgruppe besuchte die Ausstellung im Stadtlabor. Die KIRA-Mitglieder durften dort zu den gezeigten Gestaltungsvorschlägen der jeweiligen Strassenabschnitte ihre Meinung dazu sagen. Die Mitglieder begrüßten diese Möglichkeit zur Mitsprache und fanden es toll, vorab informiert zu werden, was in der Stadt geschieht und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.

Die Rückmeldungen der Mitwirkung werden jetzt in einem Bericht verfasst und dann zurück an die Planer:innen gegeben. So dass sie die Rückmeldungen bestmöglich in die weitere Planung einarbeiten können.

Spielnachmittag zum Tag der Kinderrechte vom 15. November 2023: Eine Projektgruppe hat ein Angebot für den Spielnachmittag gestaltet und angeboten. Es gab eine Game-Zone ab 8 Jahren, die Möglichkeit Klebe-Tattoos zu machen und eine Zeichen-Ecke. Nach Rückfrage in den Schulklassen kamen diverse sowohl positive, wie auch kritische Rückmeldungen. Kritisch wurde unter anderem die Altersbegrenzung in der Game-Zone gesehen. Die Mitarbeit in der Projektgruppe wurde als tolles Erlebnis beschrieben.

4. Aus der Stadt Frauenfeld

Antwort aus der Fragestunde Gemeinderat vom 20. September 2023:

Folgende Frage wurde vom Kinderrat und Jugendrat gemeinsam gestellt. Was wird die Stadt Frauenfeld innerhalb der nächsten Legislatur konkret gegen den Klimawandel unternehmen?

Antwort von Andrea Hofmann Kolb (CH): «Liebe Emilia, danke für die Frage. Ich war ja noch beim Kinderrat dabei, als diese Frage da auch gestellt wurde, deshalb freut s mich sehr, dass sie heute Abend auch hier im grossen Bürgersaal ist. Ich erzähle gerne, was wir im Departement für Bau und Verkehr machen bezüglich Klimawandel.

Bei uns gibt es die Energieberatungsstelle, dort können Privatpersonen und Unternehmen vorbeikommen, sich informieren und beraten lassen rund ums Thema Energie, zum Beispiel, wenn sie eine neue Heizung brauchen. Dann haben wir das Projekt <Vorteil

naturnah». Dieses ist letztes Jahr gestartet, wir führen das weiter. Das bedeutet, dass städtische Grünflächen unter dem Gesichtspunkt der Biodiversität unterhalten werden. Das heisst, es gibt mehr Blumenwiesen, es gibt mehr Nistkästen für Vögel, unter anderem für den Wiedehopf, der zwar noch nicht in Frauenfeld ist, aber wir hoffen, dass er auf dem Vorbeizug bei uns Halt macht. Oder als Schlafplätze für Hermeline. Und dann ist da noch die energieeffiziente Antriebsart bei Stadtbussen, bei den Fahrzeugen von Werkhof, Stadtgrün und Friedhof, zum Beispiel eine Elektroputzmaschine oder nächstes Jahr ein Elektrostadtbus.»

Stadtrat Fabrizio Hugentobler (FDP): «Ich ergänze die Auskünfte, die Andrea bereits gemacht hat, und möchte zum energiepolitischen Programm noch folgende Massnahmen erwähnen: Der zusätzliche Ausbau von PV-Anlagen ist uns wichtig, dass möchten wir gemäss unserem Konzept vorantreiben und sind auch dabei, für weitere Beteiligungsanlagen, bei denen die Bevölkerung Quadratmeter kaufen kann, Dächer zu suchen, die wir belegen können. Die letzte Anlage, die wir auf den Dächern der Keller Stahl AG realisieren konnten, ist bereits restlos verkauft. Wir benötigen also noch weitere Dächer.

Ein weiteres Thema ist der Ausbau von Fernwärme, einerseits im Westen, aber auch in der Altstadt sowie Studien für andere Gebiete, wo es Möglichkeiten für andere Heizungssysteme gibt. Dann die Anpassung der Gasnetzstrategie mit einer garantierten Gaslieferung für Heizungen nur noch bis 2040. Und der Pilotversuch für E-Sharing-Mobility. Das sind zwei Autos, die auf dem Stadtgebiet stehen und uns allen zur Verfügung stehen. Dann mehr E-Ladestationen und die Erweiterung des ÖV-Netzes. Das eine sind die Fahrzeuge, aber auch die Linien 5, die gerade jetzt erweitert werden soll. Dann Gebäudestandards. Dabei denke ich an die Schlossbadi, die Minergie P Eco erreicht, was einmalig ist in der Schweiz. Das sind einige wenige konkrete Beispiele und ein Aufruf an uns alle, falls ihr noch jemanden kennt, der noch jemanden kennt: Wir sind offen für zusätzliche Dachflächen, die wir mit PV belegen können.»

Auftrag von Gemeinderatspräsident Pascal Frey:

Wie stellt sich der Kinderrat ihre Teilnahme an der Fragestunde Gemeinderat vor? Bisher hatte der Kinderrat und der Jugendrat abwechslungsweise die Möglichkeit maximal drei Fragen einzureichen. Diese Handhabe ist aber bisher nirgends verankert und somit vom jeweiligen Gemeinderatspräsidenten / Gemeinderatspräsidentin abhängig.

Die Mitglieder des Kinderrats diskutieren ihre Meinungen zur Teilnahme an der Fragestunde Gemeinderat und kommen zu folgendem Schluss, welcher durch Sereina an Pascal Frey weitergeleitet wird:

Es ist wichtig, dass die Anliegen der Kinder gleichberechtigt Gehör finden und Platz erhalten. Daher spricht sich der Kinderrat dafür aus, dass sie jedes Jahr 1 bis 3 Fragen an der Fragestunde Gemeinderat einreichen dürfen.

5. Meine Schule – Mein Quartier

Es fand die 1. Sek Party statt, wo mehrere KIRA-Mitglieder teilgenommen haben. Sie fanden die Party toll und hatten viel Spass.

Reutenen: Keine Themen

Huben: Es gibt einige Wälder um das Schulhaus herum. Dort gibt es einige Bike-Strecken und Trails. Der zuständige Förster? Spricht die Mountainbiker:innen dann an und sagt ihnen, dass sie dies nicht machen dürfen. Die Nutzer:innen verstehen dieses Verhalten nicht, da sie davon ausgehen, dass die Trails erlaubt sind und sie auch keinen Schaden am Wald anrichten und alles aus natürlichen Materialien ist.

Herten: Es fehlt ein Treffpunkt/Spielplatz im Herten-Quartier mit z.B. Basketballkorb. Das Schulhaus hat zwar einen Spielplatz aber viele Eltern verbieten es den Kindern diesen Spielplatz ausserhalb der Schule zu nutzen, da die Schule etwas abgelegen ist und der Weg daher zu weit. Die Kinder wünschen sich auch an der Hertenstrasse und Bannhaldenstrasse Blitzer, da die Autos dort sehr schnell fahren und es so gefährlich für sie ist.

Ergaten: Fabio berichtet, dass er im Namen des Kinderrats eine Anfrage bezüglich hinterer Badiwiese gestellt hat, da er es schätzen würde, wenn diese immer frei zugänglich wäre. Roman Brülisauer hat diese Anfrage ausführlich beantwortet und erklärt, weshalb es nicht möglich ist, dass die hintere Badiwiese während dem Betrieb der Badi zugänglich ist. Eine Lösung, die sowohl den freien Zugang und den Zugang durch Badibesuchende zulassen würde, wäre sehr schwierig umzusetzen und mit über CHF 40'000.- auch teuer.

Schollenholz: Das Schulhaus Schollenholz hat sehr wenig Aussenfläche, so ist kaum Platz für den Pausenplatz. Die beengten Verhältnisse sind auch durch den Umbau des Schulhauses und des Spielplatzes begründet. Die Platzverhältnisse sollten sich nach Abschluss des Umbaus wieder entspannen.

Oberwiesen: Es wird ein Basketballkorb für den Pausenplatz gewünscht. Es wurde auch schon nachgefragt, diese haben bisher aber keinen Erfolg gebracht. Im Oberwiesen gibt es einen Schülerideenrat, dort soll dieses Anliegen zuerst nochmals deponiert werden. Falls dort kein Weiterkommen ist, können sich Zoey und Alisha an Manuel wenden.

Langdorf: Die Fussballplätze beim Schulhaus wurden gesperrt, es werden keine Fussbälle mehr herausgegeben, da es zu mehreren Streitereien gekommen ist. Den Kindern fehlt nun eine Möglichkeit sich in der Pause auszupowern.

Auen: Keine Themen

Kurzdorf: Auf dem Pausenplatz fehlt ein Basketballkorb. Der Fussball nimmt den meisten Platz weg, es hätte aber viele Kinder, die gerne Basketball spielen würde

Wie weiter:

Die Themen Pausenplatzgestaltung und Spielangebote sind an mehreren Schulhäusern präsent. Es würde sich daher anbieten, dass die Thematik als Ganzes zusammengefasst wird. So könnte sich der Kinderrat dem Thema annehmen. Der Kinderrat hat sich überlegt hierzu den Schulratspräsidenten Andreas Wirth einzuladen. Sereina klärt mit Andreas Wirth ab, ob er zur nächsten Sitzung, am 28. Februar kommen kann.

Die Thematik des Quartiers Herten wird Sereina in das Gremium Koordination Quartierentwicklung mitnehmen und dort das Anliegen deponieren und nachfragen, was hinsichtlich dieser Themen in Planung und möglich ist.

Thema Bike Trails im Quartier Huben. Mena und Madleina klären das genaue Bedürfnis in ihrer Klasse nochmals ab. Manuel erkundigt sich, wem der besagte Wald gehört und wer dafür zuständig ist. Falls gewünscht kann Mena und Madleina gemeinsam mit Manuel eine E-Mail im Namen des Kinderrats verschicken, um nachzufragen ob die Trails offiziell erlaubt sind und wie die Lage genau aussieht.

6. KIRA-Homepage

Ab Januar funktioniert die bestehende Seite nicht mehr, daher muss eine neue Seite gemacht werden. Eine Offerte dafür liegt vor. Die Adresse www.kinderrat-frauenfeld.ch bleibt bestehen.

Die Mehrheit der Mitglieder spricht sich für eine eigene Homepage aus.

Sereina informiert Markus Kutter, dass der Kinderrat eine eigene Homepage will und bespricht die weiteren Schritte. Für die Gestaltung und Strukturierung der Homepage wird eine Projektgruppe gegründet.

Projektgruppe Homepage: **Haruka, Zoey, Alisha, Nico, Fabio Müller, Julian, Jonas, Nicole**

Grundsätzlich besteht das Interesse nach einem Reporter:innen-Team. Die Arbeit des Reporter:innen-Team soll sich aber nicht per se auf Zeitungsberichte beschränken. So gäbe es zum Beispiel auch die Möglichkeit über Soziale Medien zu berichten, sei dies via eigenem Instagram-Account oder via städtischem Account. Die Frage, ob ein eigener Instagram-Account erstellt werden soll, wird auf die nächste Sitzung verschoben. Klar ist, dass wir ab sofort wieder ein Reporter:innen-Team haben. Dort mit dabei sind: **Zoey, Alisha, Nicole, Haruka, Julian, Jonas, Fabio Müller, Sobhana**

7. Sonstiges und Fragen

Anfrage des Kinderrates aus Buchs. Dieser würden sich gerne mit uns treffen, um gegenseitig auszutauschen, was die jeweiligen Räte machen. Die KIRA-Mitglieder sind grundsätzlich offen den Buchsner Kinderrat zu empfangen. Manuel richtet dies der Begleitung des Buchsner Kinderrates aus und wird an der Sitzung vom 28. Februar 2024 einen Vorschlag machen.

Manuel stellt fest, dass die KIRA-Mitglieder das Rathaus sehr interessiert. Nach einer Rückfrage an alle Mitglieder, wird sein Verdacht bestätigt und Manuel versucht im neuen Jahr eine kleine exklusive Rathaus-Führung zu organisieren.

9. Nächste KIRA-Sitzungen:

Mittwoch, 28. Februar 2024, von 14 bis 16 Uhr. Rathaus Frauenfeld

Mittwoch, 22. Mai 2024, von 14 bis 16 Uhr. Rathaus Frauenfeld